

# Ein Holzbau für den Weinbau

Ackermann realisiert ungewöhnliches Bauwerk in Thüngersheim am Main

**44 Holzwerkstoffplatten (OSB), 7 km Laserkanten, 13 Lärchenplatten, eine Dachfläche von 36 m<sup>2</sup> – hinter diesen Zahlen verbirgt sich ein außergewöhnliches Holzbauwerk, das die Georg Ackermann GmbH aus Wiesenbronn entwickelt, konstruiert und gebaut hat. Mitten in den Weinbergen bei Thüngersheim am Main erhebt sich über den Muschelkalkbänken auf einem schneckenförmigen Fundament ein Pavillon, der „Vinomax“, in Auftrag gegeben von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Der Pavillon, der über Wein und Weinanbau im Frankenland informiert, ist nun einer von derzeit 20 magischen Orten des „Terroir F“, die im Rahmen des fränkischen Weintourismuskonzeptes entstanden.**

Das Gebäude wurde von der Form des 200 Mio. Jahre alten Fossils *Ceratit Nodosus* inspiriert. Im Inneren des Pavillons befinden sich ein großer Bildschirm, der seine Energie aus Solarzellen im Weinberg erhält, sowie die wie in einem Hörsaal ansteigenden Sitzbänke. Hier erfahren Besucher in Wort und Bild mehr über die Forschungsarbeit der LWG. Eingebettet wurde der „Vinomax“ in einen Schau- und Lehrweingarten, der als historischer „Alter Satz“ die Geschichte des Silvaners und internationaler Rebsorten darstellt.

Für den komplett aus 18 mm starken OSB errichteten und außen mit Lärchenplatten verkleideten Bau haben die Spezialisten bei Ackermann zunächst eine Planung in 3D erstellt und dort jedes einzelne Bauteil definiert und nummeriert. So lassen sich die Einzelteile später einfach montieren und im Bedarfsfall austauschen.

Die Aufteilung der Platten im Format 5000 × 2500 mm erfolgte mittels einer CNC-gesteuerten Laserschneidanlage. „Mit dem Lasercut erzielen wir trotz hoher Schnittgeschwindigkeiten eine große Präzision und haben durch die gerin-

gen Schnittbreiten wenig Verschnitt“, erläutert Schreinermeisterin Ines Löffler, kaufmännische Projektleiterin bei Ackermann. Die OSB geliefert hat der kanadische Hersteller Norbord Inc., Toronto, aus seinen Werken in Europa. Norbord vermarktet seine Oriented Strand Board unter dem Label „Sterling OSB“.

Um die geschwungenen Formen des schneckenhausförmigen Baus zu realisieren, wurden elf OSB per Laser mit unzähligen vertikalen Schlitzeln im Abstand von rund 1 cm versehen. Das erlaubt das Biegen der Holzwerkstoffe in die gewünschte Form. Dafür benötigen die Platten eine hohe und gleichmäßige Rohdichte und eine sehr homogene Struktur. Im Inneren des Baus sind die Schlitzeln in den schwarz gestrichenen Platten noch immer deutlich zu sehen und bilden ein optisches Highlight. Zusätzlich entsteht eine besondere Raumakustik.

Ein Hingucker im Innenraum ist auch die Dachkonstruktion mit ihren an Sonnenstrahlen erinnernden Stützelementen. Ein besonderes Stecksystem verbindet diese Elemente stabil mit dem kreisförmigen Mittelteil – beim Span-

tenbau setzt Ackermann ebenfalls auf modernste Lasertechnologie. „Auch für die Sitzreihen haben wir das Steckverbindingssystem gewählt“, so Löffler. „Die ‚Sterling OSB‘ eignen sich hervorragend für dieses Verfahren, und die gelaserten und ineinandergreifenden Konturen ermöglichen eine einfache und schnelle Montage. Insgesamt ist die Konstruktion mit den Platten nach der Montage hoch belastbar.“

In Auftrag gegeben und gebaut wurde der „Vinomax“ zunächst für die „Landesgartenschau“ in Würzburg. Von Mitte April bis Anfang Oktober 2018 war er dort einer der Publikumsmagneten, aber bereits für eine Zweitverwertung vorgesehen. Nach der kompletten Demontage und der Einlagerung der Einzelteile bei Ackermann wurde er schließlich in diesem Jahr in den Thüngersheimer Weinbergen neu montiert und seiner heutigen Bestimmung übergeben. „Das Bauwerk ist auch nach De- und Neumontage so stabil wie am Anfang“, bilanziert Löffler.

Die Georg Ackermann GmbH versteht sich als kreativer Zulieferer für Schreiner, Tischler, Laden- und Messebauer, Inneneinrichter und Architekten. Aktuell produziert das Unternehmen mit rund 120 Beschäftigten auf rund 13000 m<sup>2</sup> am Stammsitz in Wiesenbronn in Unterfranken. Zum Maschinenpark gehören u. a. sechs großformatige CNC-Bearbeitungszentren, eine PU-Hotmelt-Kalanderpresse, zwei CO<sub>2</sub>-Laserschneidanlagen und ein CNC-Schneidplotter. OSB setzt das Unternehmen als formgebende Komponente ein, die dann meist beplankt wird. Neben Holz und Holzwerkstoffen kommen auch Metall, Gips, Leder, Stoff und andere Materialien zum Einsatz, um ungewöhnliche Problemlösungen zu realisieren.



In den Weinbergen oberhalb von Thüngersheim am Main steht dieser schneckenhausförmige Holzbau – errichtet von der Ackermann GmbH aus Wiesenbronn.



An seinem heutigen Standort in den Weinbergen wurde der „Vinomax“ in diesem Jahr ein zweites Mal aufgebaut. Vorher stand er auf der „Landesgartenschau 2018“ in Würzburg (Bayern). Die Bauweise und das Material erlaubten die problemlose De- und Neumontage.



Die Dachkonstruktion hat Ackermann als stabiles Steckverbindingssystem ausgeführt. „Die gesamte Konstruktion ist nach der Montage hoch belastbar“, so Ines Löffler, kaufmännische Projektleiterin bei Ackermann.



Um die OSB in die gewünschte Form biegen zu können, wurden sie von Ackermann per Lasercut geschlitzt, die Platten wurden dann später noch schwarz angestrichen.



Fotos: Georg Ackermann GmbH (3), Norbord (2)